

Niederschrift

über die Sitzung am Dienstag, 29.06.2010
im Kreishaus Borken,
Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Anwesend:

Vorsitz:

Frau Barbara Büscher 48703 Stadtlohn

Mitglieder:

Frau Dr. Mariele Averkamp	48734 Reken	
Herr Arno Berning	46348 Raesfeld	
Herr Ralf Bertram	46395 Bocholt	
Herr Martin Huesmann	48683 Ahaus	
Herr Günter Kendzierski	48599 Gronau	
Herr Herbert Krause	48599 Gronau	
Herr Josef Leinen	48712 Gescher	
Herr Gerhard Ludwig	46325 Borken	Vertretung für Herrn Michael Hertz
Herr Johannes Maus	46342 Velen	
Herr Reimar Ohström	48599 Gronau	
Frau Stephanie Pohl	48712 Gescher	
Frau Uta Röhrmann	46399 Bocholt	
Herr Peter Schemitzek	48599 Gronau	
Frau Ursula Schulte	48691 Vreden	
Frau Silke Sommers	46399 Bocholt	
Frau Marita Wagner	48599 Gronau	

Vertreter/innen der Verwaltung:

Herr Dr. Ansgar Hörster
Frau Annette Scherwinski
Herr Reinhard Groschke
Frau Susanne Lökes
Herr Jürgen Ahlte
Frau Bärbel König
Herr Jürgen Bietenbeck

Gäste:

Herr Uwe Fleischhauer (stellvertr. Mitglied)

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzende Büscher eröffnet um 17:05 Uhr die Sitzung und begrüßt die Erschienenen insbesondere die Vertreter der Presse.

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung spricht sie Ihren Dank an den bisherigen Vorsitzenden Herrn Stilkenbäumer für seine kompetente und engagierte Arbeit aus. Dieser habe 5 Jahre als Sprecher der CDU-Fraktion und weitere 5 Jahre als Vorsitzender des Ausschusses fungiert. Sein Tun sei durch sein Bemühen um sachliche Diskussion und fairen Umgang miteinander geprägt. Sie wünsche sich gleichfalls eine faire, sachlich konstruktive Zusammenarbeit.

Anschließend stellt Vorsitzende Büscher fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Punkt 1: Umsetzung SGB II - Sachstandsbericht:
 - **Vorstellung Jahresbericht 2009**
 - **Finanzsituation 2010**
 - **Sachstandsbericht Neuorganisation**
 - **Vorstellung Projekt Zielsteuerung**
Vorlage: 0103/2010

Berichterstatte:r: Herr Groschke, Frau Lökes, Herr Ahlte

Nach kurzen einleitenden Worten von Herrn Groschke erläutern Frau Lökes und Herr Ahlte die Eckpunkte des Jahresberichtes 2009 und stellen die Aussichten auf das Jahr 2010 dar. Nach den Vorträgen haben die Ausschussmitglieder die Möglichkeit zu Nachfragen. Die in diesem Zusammenhang gezeigten Folien sind als Anlage 1 der Niederschrift beigelegt.

Zur Ausbildungsplatzsituation im Kreis Borken berichtet Frau Lökes, dass die Juni-Zahlen der Arbeitsagentur Coesfeld zur Ausbildungsmarktsituation zum Zeitpunkt der Sitzung noch nicht vorgelegen hätten und nachgereicht würden:

- Lt. der nunmehr vorliegenden Statistik sind im Kreis Borken mit aktuell 2.954 Bewerbern 192 Bewerber mehr gemeldet im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.
- Von diesen haben 1.838 Jugendliche bereits eine Ausbildungsstelle oder eine andere Alternative wie Schul- oder Studienplatz gefunden.
- Das Angebot an Ausbildungsstellen ist im gesamten Agenturbezirk Coesfeld (Kreise Borken und Coesfeld) um 5,7% (=183 Stellen) gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurück gegangen.
- Aktuell sind noch 670 Ausbildungsstellen unbesetzt.

Bezogen auf die Ausbildungssituation im Rechtskreis SGB II sei ein leichter Anstieg der Anzahl ausbildungssuchender Jugendlicher festzustellen. In der Entwicklung der Versorgung der Jugendlichen scheinen sich jedoch keine nennenswerten Änderungen gegenüber dem Vorjahr abzuzeichnen. Ein detaillierter Ausbildungsbericht für den Rechtskreis SGB II sei zum Stichtag 31.07.2010 vorgesehen.

Darüber hinaus erläutert Herr Ahlte das Projekt Zielsteuerung.

Vorsitzende Büscher dankt für die umfangreichen und interessanten Informationen und lässt über den Beschlussentwurf abstimmen.

Beschluss: einstimmig

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

**Punkt 2: Umsetzung SGB II
 - Fortführung der Option
 Vorlage: 0120/2010**

Berichterstatter: Herr Dr. Hörster

Herr Dr. Hörster erläutert die Sitzungsvorlage und bewertet die Aufstockung der Zahl der Optionskommunen ab 2011 von bislang 69 auf bis zu 110 kommunale Träger als Ergebnis der erfolgreichen Arbeit in den Optionskommunen.

Vorsitzende Büscher dankt daraufhin der Verwaltung für ihre gute Arbeit.

Im Rahmen des Abstimmungsverfahrens beantragt Herr Ludwig die Änderung des Beschlussvorschlages bezüglich des ersten Satzes, da dieser nach seiner Auffassung keinen konkreten Beschluss zur Fortführung der Option beinhalte. Herr Leinen beantragt dagegen, über den unveränderten Beschlussvorschlag abstimmen zu lassen.

Vorsitzende Büscher lässt daher über den unveränderten Beschlussvorschlag, als weitergehenden Vorschlag, abstimmen.

Beschluss: einstimmig

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschluss:

Der Kreistag begrüßt ausdrücklich die unbefristete Fortführung der Option nach dem SGB II ab dem 01.01.2011. Die Verwaltung wird beauftragt, gegenüber der zuständigen obersten Landesbehörde die notwendige Erklärung zum Abschluss von Zielvereinbarungen sowie zur erforderlichen Datenlieferung abzugeben.

Punkt 3: Qualitätsprüfungen in den Altenpflegeheimen durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen
Vorlage: 0104/2010

Berichterstatter: Herr Groschke

Herr Groschke nimmt Bezug auf den bereits in der Öffentlichkeit lebhaft und kontrovers diskutierten sog. „Pflege-TÜV“.

Dieses Thema sei in der letzten Sitzung der Kreispflegekonferenz am 21.04.2010 behandelt worden, zu dem man Frau Reus vom MDK Westfalen-Lippe als Referentin eingeladen habe.

Die Kreispflegekonferenz habe darum gebeten, diese Materie im Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit zu behandeln, um die damit verbundene Problematik auch in die politische Ebene zu bringen. Nach Einschätzung von Frau Reus in der Kreispflegekonferenz seien notwendige Änderungen nur zu erzielen, wenn genügend Druck von „unten“ kommen würde.

Es besteht einhelliger Konsens im Ausschuss, dass Qualitätskontrollen im Pflegebereich und die Veröffentlichung deren Ergebnisse gut und notwendig seien. Das derzeitige Prüfverfahren sei aber mangelhaft, da es sich zu sehr mit Formalien anstatt mit menschlichen Kriterien befasse.

Vorsitzende Büscher lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss: einstimmig

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit nimmt die Sachdarstellung zur Kenntnis.

Punkt 4: Projekt "Leben im Alter neu denken - Kreis Borken bewegt"
- Sachstandsbericht
Vorlage: 0105/2010

Berichterstatterin: Frau König

Frau König erläutert die Sitzungsvorlage und nimmt dabei Bezug zum TOP 5. Die Regelförderzeit laufe demnächst aus und es sei darüber zu entscheiden, wie weiter verfahren werde.

Die erteilten Informationen sollen insbesondere den „neuen“ Ausschussmitgliedern helfen, sich in die Problematik einzuarbeiten, wenn im September 2010 über die Fortführung der Förderung im freiwilligen sozialen Bereich entschieden werde. Auf Nachfrage von Frau Schulte wird bestätigt, dass dann die in der Sitzungsvorlage angesprochenen Angebotscontrollings ebenfalls vorgelegt würden.

Auf den Einwand von Herrn Krause, man solle doch das Mehrgenerationenwohnen wieder in den Focus nehmen, erklärt Frau König, dass im Mai 2009 hierzu eine Veranstaltung stattgefunden habe. Hieraus würde auf Initiative eines dabei beteiligten Architekten wahrscheinlich in Kürze ein weiteres Treffen stattfinden. Es sei jedoch klarzustellen, dass der Kreis diesbezüglich nur informativ tätig sein könne, das Thema sei vielmehr eine Sache der Kommunen.

Herr Dr. Hörster ergänzt hierzu, dass das Mehrgenerationenwohnen evtl. ein Thema für die Regionale sei könne, und schlägt vor, sich vor Ort diesbezüglich Gedanken zu machen.

Vorsitzende Büscher lässt über den Beschlussentwurf abstimmen.

Beschluss: einstimmig

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit nimmt den nachstehenden Bericht zum Projekt „Leben im Alter neu denken – Kreis Borken bewegt“ zur Kenntnis.

Punkt 5: Überprüfung der kommunalen Förderstrukturen im freiwilligen sozialen Bereich - Sachstandsbericht
Vorlage: 0100/2010

Berichterstatte:r: Herr Dr. Hörster

Herr Dr. Hörster informiert darüber, dass die Bestandserhebung noch nicht konsolidiert abgeschlossen sei, mit einer Fertigstellung sei aber kurz vor den Sommerferien zu rechnen. Die Bestandsaufnahme werde dann allen Beteiligten zur Verfügung gestellt. Das weitere Vorgehen sei entsprechend der Sitzungsvorlage geplant.

Auf Nachfrage erklärt Herr Groschke, dass die Bestandserhebung weit über die zu Anfang visierte Doppelförderung hinausgehe. Um zu sinnvollen Bewertungen zu gelangen, seien vielmehr auch „Umfeldbetrachtungen“ erforderlich gewesen.

Vorsitzende Büscher lässt über den Beschlussentwurf abstimmen.

Beschluss: einstimmig

1. Der Sachstandsbericht zum Projekt „Überprüfung der kommunalen Förderstrukturen im freiwilligen sozialen Bereich“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Dem Vorschlag zum weiteren Vorgehen wird zugestimmt.

Punkt 6: Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 6.1: Antrag des Arbeitskreises Behindertenhilfe auf Einrichtung eines Behindertenbeirates

Herr Dr. Hörster berichtet über den Antrag des Arbeitskreises Behindertenhilfe auf Einrichtung eines Behindertenbeirates. Der Bericht ist als Anlage 2 der Niederschrift beigefügt.

Durch den Bericht wurde die Anfrage der SPD-Fraktion vom 23.06.2010 (TOP 7.2) beantwortet.

Punkt 6.2: Hausärztliche Versorgung

Frau Scherwinski erinnert daran, dass sie am 16.12.2008 im Ausschuss über den drohenden Landärztemangel im Kreis Borken berichtet habe.

Besorgniserregend sei, dass im Kreis Borken 48 Hausärzte fehlen. Noch gravierender sei jedoch die Tatsache, dass 15% der niedergelassenen Hausärzte bereits jetzt älter als 65 Jahre seien, so dass sich die Situation vor dem Hintergrund des demographischen Wandels ohne Gegensteuerung dramatisch verschärfen werde.

Zuständig für die Sicherstellung der ambulanten ärztlichen Versorgung im Kreis Borken sei die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, die auf Einladung des Kreises Borken die Situation im Kreishaus am 16.01.2009 dargelegt habe.

Der derzeitige Versorgungsgrad mit Hausärzten liege im Kreis Borken bei ca. 89%. Die Altersverteilung variere deutlich zwischen den einzelnen Städten und Gemeinden im Kreis Borken. So seien z. B. in Heiden bei einem Gesamtversorgungsgrad von 60% Zweidrittel der Ärzte über 65 Jahre.

Am 21.01.2009 sei dieser Sachverhalt in der Kommunalen Gesundheitskonferenz vorgestellt und die Entscheidung getroffen worden, eine Arbeitsgruppe *Hausärztemangel* zu bilden. Mitglieder dieser Arbeitsgruppe seien ärztliche Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, der Ärztekammer Westfalen-Lippe, des Hausärzteverbundes sowie jeweils ein Hausarzt aus dem Nord- und dem Südkreis und zunächst ein Vertreter der Krankenhäuser im Kreis Borken. Mittlerweile seien der Geschäftsführer des Klinikverbundes Westmünsterland, Herr Nientiedt, sowie die Verwaltungsdirektoren des Maria-Hilf-Krankenhauses in Stadtlohn und des St. Antonius-Hospitals in Gronau ständige Mitglieder.

Ziel dieser Arbeitsgruppe sei es, einen Weiterbildungsverbund Allgemeinmedizin für den Kreis Borken zu bilden, um den Studenten eine maßgeschneiderte Weiterbildung mit möglichst gleichbleibender Vergütung sowohl für den stationären als auch für den ambulanten Teil der Ausbildung anzubieten. Hilfreich seien sowohl das Hausarztaktionsprogramm Nordrhein-Westfalen, das in Notstandsgebieten (im Kreis Borken:

Heiden Isselburg, Rhede, Raesfeld, Stadtlohn und Vreden) Stipendien für Weiterbildungsassistenten in Höhe von zusätzlich 2.000 € im Monat im ambulanten Bereich sowie finanzielle Zuwendung für die Niederlassungen in diesem Bereich (50.000 €) anbiete als auch die Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin auf Bundesebene, die angehenden Allgemeinmedizinern im ambulanten Bereich eine erhöhte Förderung von 3.500 € im Monat (bislang 2.400 €) durch die KV und die Krankenkassen zukommen lasse.

Mittlerweile hätten im Kreis Borken ca. 35 Hausärzte gewonnen werden können, die interessiert daran seien, einem Weiterbildungsverbund beizutreten. Eine entsprechende Mustervereinbarung für den Weiterbildungsverbund sei jetzt im Entwurf erstellt worden. Am 21.07.2010 würden die letzten Modalitäten unter Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Vertretern der Hausärzte sowie Vertretern der Krankenhäuser abgestimmt. Anschließend sei geplant, sämtliche Kooperationspartner zum Unterzeichnungstermin unter Beteiligung der Presse in das Kreishaus einzuladen. Der Kreis Borken werde sich insbesondere um die Werbung für den Weiterbildungsverbund kümmern und auch einen entsprechenden Internetauftritt vorbereiten, auf dem sich sämtliche Kooperationspartner vorstellen können. Außerdem werde der Kreis Borken sich auch darum bemühen, den persönlichen Kontakt zu den Medizinstudenten aufzubauen, indem er direkte Werbung an den Universitäten mache und auch auf entsprechenden Messen Kontakt mit den Medizinstudenten herstelle.

Punkt 6.3: Ehrenamt macht stark

Bis zum 31.12.2009 lief das Projekt „Engagiert für Engagierte“ beim DRK Borken. Die Geschäftsführung ist nunmehr vom Kreis Borken übernommen worden.

Frau König weist darauf hin, dass am 21.09.2010 eine Podiumsdiskussion mit dem Thema „Ehrenamt macht stark“ vorgesehen sei. Einladungsflyer würden noch erstellt.

Punkt 7: Anfragen

**Punkt 7.1: Einrichtung eines Behindertenbeirates
Anfrage der SPD-Fraktion vom 23.06.2010
Vorlage: 0153/2010**

Die Anfrage wurde bereits unter TOP 6.1 beantwortet.

Punkt 7.2: Selbsthilfebüro
Antrag der SPD-Fraktion vom 23.06.2010
Vorlage: 0152/2010

Die Beantwortung der Anfrage ist der Anlage 3 der Niederschrift zu entnehmen.

Herr Huesmann ergänzt, dass er sich aus rechtlichen Gründen an einer Weitergabe der Daten der Selbsthilfegruppen an die Kreisverwaltung gehindert sehe.

Vorsitzende Büscher schließt die Sitzung um 19:15 Uhr und dankt den Ausschussmitgliedern für die rege Beteiligung.

Barbara Büscher
Vorsitzende

Jürgen Bietenbeck
Schriftführer